

[http://hausarzteverband-bremen.de/uploads/media/Gesamt-Curriculum\\_Fortbildung\\_final.pdf](http://hausarzteverband-bremen.de/uploads/media/Gesamt-Curriculum_Fortbildung_final.pdf)

- Ein Manual für die Durchführung von Hausärztetagen auch an Orten ohne universitäre Anbindung, also beispielsweise ohne kostenlose Räume an Universitäten und ohne universitäre Mitarbeiter, die ohne Honorar unterrichten, wurde als mögliche Blaupause für in der Fortbildung aktive Hausärzte entwickelt:

[http://hausarzteverband-bremen.de/uploads/media/Manual\\_Hausarzettag\\_ohne\\_Uni.pdf](http://hausarzteverband-bremen.de/uploads/media/Manual_Hausarzettag_ohne_Uni.pdf)

Mit dem Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) wurde die freundschaftlich-kritische Zusammenarbeit fortgesetzt. Mitglieder der DEGAM-Sektion

Fortbildung nahmen an der Sitzung des IhF-Beirates teil.

Für den DEGAM-Kongress in Salzburg plant die Fortbildungs-Sektion zweierlei:

- die Erarbeitung eines Leitfadens für Praxis-Hospitationen während der Sektions-Sitzung am 22.9.2011 von 16 bis 17:30 Uhr
- einen Workshop zur Rezertifizierung von Hausärzten mit Berichten aus Kanada, Großbritannien und den Vereinigten Staaten als ersten Schritt in Richtung Ersatz des von der DEGAM kritisierten rein quantitativ orientierten CME-Fortbildungs-Systems hin zu einem Fortbildungswesen, das weitgehend sanktionsfrei durch ein periodisches Feedback-Verfahren die Quali-

tät der hausärztlichen Versorgung erhöhen kann.

*Im Text wurde der Einfachheit halber die männliche Form benutzt. Gemeint sind immer Frauen und Männer.*

Günther Egidi und Armin Mainz

#### Korrespondenzadresse

Dr. med. Günther Egidi  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Huchtinger Heerstr. 41  
28259 Bremen  
Tel.: 0421 5797675  
E-Mail: familie-egidi@nord-com.net

## Sektionsbericht Qualitätsförderung 2011

Im Rahmen des vorletzten Sektionstreffens auf dem DEGAM Kongress in Dresden hatten Martin Scherer und Joachim Szecsenyi nicht erneut als Sprecher kandidiert. Als Nachfolger sind Guido Schmiemann und Andreas Klement gewählt worden.

Um zukünftige Themenschwerpunkte festzulegen, fand im März dieses Jahres ein erstes gemeinsames Treffen Interessierter parallel zur Sitzung der Ständigen Leitlinienkommission in Göttingen statt.

Erfreulicherweise waren auf diesem Treffen neun Interessierte aus allen Berufsgruppen (Hausärzte, Mitarbeiter wissenschaftlicher Institute und MFA) vertreten. Entsprechend vielseitig sind auch die gemeinsam geplanten Schwerpunkte der Sektionsarbeit.

### Befragung Hausärzte

Mittels eines quantitativen Fragebogens sollen Hausärzte zu ihren Haltungen und Einstellungen gegenüber Inhalten und Implementierungswegen von Evidenzbasierter Medizin bzw. Leitlinien in die Praxis befragt werden.

Die Befragung ist inzwischen auf drei Veranstaltungen eingesetzt worden, rund 100 beantwortete Fragebögen (von 400 ausgeteilten) werden gegenwärtig ausgewertet. Die ersten Ergebnisse sollen auf der nächsten Sektionssitzung in Salzburg vorgestellt werden.

### Qualitätsindikatoren

Die Umsetzung der aus den DEGAM-Leitlinien erstellten Qualitätsindikatoren stellt ein weiteres Thema dar. Unter Moderation von Martin Scherer und Joachim Szecsenyi hat eine Arbeitsgruppe im letzten Jahr Qualitätsindikatoren zu den DEGAM-Leitlinien Demenz, Nackenschmerzen, Halsschmerzen entwickelt und auf die Kriterien Relevanz und Verständlichkeit überprüft. In einem nächsten Schritt wurden die verbliebenen Indikatoren auf ihre Praktikabilität und Einsatzmöglichkeiten in der Versorgung bewertet.

Am Beispiel der als geeignet bewerteten Indikatoren zur Leitlinie Halsschmerzen erfolgte ein Praxistest. Die Umsetzung der vermeintlich geeigneten Indikatoren mit Hilfe der Praxissoftware erwies sich dabei in den meisten Systemen als nur eingeschränkt möglich.

Trotz dieser Schwächen kann die Praxissoftware ein entscheidendes Instrument sein, um die praxisinterne Qualität zu dokumentieren und zu fördern. Die Sektion beteiligt sich daher an einem Projekt zur Erfassung der Funktionen der häufigsten Praxissoftwaresysteme. Neben den unterschiedlichen für die Qualitätsförderung bedeutsamen Funktionalitäten wird auch die Möglichkeit der Erhebung beispielhafter Qualitätsindikatoren erfasst. Die ersten Ergebnisse dieser Erhebung werden

ebenfalls auf dem nächsten Sektionstreffen in Salzburg vorgestellt.

### AG Impfen

Die AG Impfen ist eine eigenständige Arbeitsgruppe in der Sektion Qualitätsförderung. Sie beschäftigt sich mit allen allgemeinmedizinisch relevanten Fragen in Verbindung mit Impfungen.

Angesichts einer rückläufig scheinenden Akzeptanz in der erwachsenen Bevölkerung wie auch auf Seiten der Hausärztinnen und Hausärzte ist das Ziel die Erarbeitung einer evidenzbasierten Bewertung der zur Verfügung stehenden Impfungen. Diese soll eine Priorisierung relevanter Impfungen ermöglichen.

Die AG Impfungen berät das Präsidium der DEGAM und bereitet Stellungnahmen zu Impffragen vor.

Ansprechpartner der AG Impfen ist Thomas Ledig (tholedig@mac.com).

Guido Schmiemann und Andreas Klement

#### Korrespondenzadresse

Dr. med Guido Schmiemann  
Institut für Allgemeinmedizin  
Med. Hochschule Hannover  
Carl Neuberg Straße 1  
30625 Hannover  
E-Mail: gschmiemann@gmx.de